



10 Dinge, die ihr am Anfang eurer Hochzeitsplanung wissen solltet

Die wichtigsten Fragen, Entscheidungen und Stolperfallen aus 10 Jahren Erfahrung als Hochzeitsplanerin.

Was kostet wirklich die Location?

1. Fragt genau nach, was im Preis enthalten: Auf- und Abbau, Reinigung, Mobiliar, Technik, Personal, Sperrstunde, Verlängerungsstunden, Getränkepauschalen, Kinder- und Personaessen sowie einer Schlecht-Wetter-Alternative.

Wen möchtet ihr wirklich dabei haben?

2. Jede weitere Person beeinflusst euer Budget. Ihr müsst nicht jeden aus Höflichkeit einladen. Es ist eure Hochzeit. Fragt euch: Kann ich mich mit dieser Person länger als fünf Minuten unterhalten? Möchte ich diese Person zum Essen einladen? Was könnte im schlimmsten Fall passieren, wenn diese Person betrunken ist?

Wie möchtet ihr eure Hochzeit feiern?

3. Alm, Hotel, See oder Gardasee? Freie oder kirchliche Trauung? Flying Buffet oder gesetztes Menü? DJ oder Band? Fotograf und Videograf? Auch Jahreszeit und Wochentag beeinflussen Budget und Planung.

Erst das Budget – dann die Pinterest-Wunschliste

4. Erstellt eine Liste mit allen möglichen Kosten: Dienstleister, Papeterie, Dekoration, Gastgeschenke, Floristik, Trinkgeld, Highlights, Nachmittagsprogramm und mehr. Plant zusätzlich mindestens 10 % Puffer für ungeplante Ausgaben ein.

Welche Dienstleister solltet ihr früh buchen?

5. Location, Fotograf, Videograf, DJ/Band und Trauredner sind an beliebten Terminen schnell ausgebucht. Auch eine Hochzeitsplanerin kann euch von Anfang an unterstützen und dabei helfen, die richtigen Entscheidungen zu treffen.

Plant euren Hochzeitstag schon einmal grob durch

6. Der Tag startet nicht erst mit der Trauung, sondern schon mit dem Styling. Soll es vor der Trauung einen First Look geben? Was passiert am Nachmittag? Überlegt euch, wie einzelne Punkte gut zusammenpassen.
Mein Tipp: Beim First Look habt ihr einen ganz besonderen Augenblick nur für euch, ohne die Blicke aller Gäste und könnt eure Emotionen ganz frei zeigen.

Pinterest und Instagram sind Inspiration

7. Erstellt euch ein Moodboard mit allem, was euch gefällt: Farben, Blumen, Papeterie, Dekoration und Stil. Pinterest und Instagram zeigen euch allerdings selten, was es tatsächlich kostet. Fragt euch daher: Was ist uns wirklich wichtig? Worauf können wir verzichten?
→ Prioritäten statt Hochzeit nach Vorlage.

Kauft nicht jetzt schon den halben Hochzeitstag zusammen

8. Flohmarkt und Kleinanzeigen sind verlockend, aber braucht ihr die Dinge wirklich? Vieles könnt ihr bei Dienstleistern mieten und spart euch Anschaffungen, Lagerplatz und den späteren Weiterverkauf.

Wie viel Zeit habt ihr wirklich?

9. Eine Hochzeit zu planen kann schnell 100 Stunden und mehr beanspruchen. Wenn ihr beide arbeitet, Kinder habt, einen vollen Alltag bewältigt oder gerade ein Haus baut, bleibt dafür oft wenig Zeit. Fragt euch deshalb: Was möchten wir selbst planen und wobei wünschen wir uns Unterstützung?

Was möchtet ihr selbst planen und wobei braucht ihr Unterstützung?

10. Ihr müsst nicht eure komplette Hochzeit aus der Hand geben. Ihr entscheidet, welche Unterstützung ihr braucht. Von einzelnen Bereichen bis zur Kompletplanung. Lasst uns gemeinsam schauen, was zu euch passt und was für euch sinnvoll ist. **Lernt mich in einem kostenlosen Beratungsgespräch kennen.**

